

angestreb. Gelegentliche Ausflüge nach Cuxhaven, Heideholz und anderen wichtigen Seelplätzen sollen diese Vorbildung ergänzen. Einteilung und Ausbildung werden von einem Arzt überwacht. Eingestellt werden als Jungmannschaften unbescholtene kräftige junge Leute von 12 Lebensjahre ab bis zur Dienstzeit. Monatsbeitrag 50 Pf. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Admiral Louren. Rotenbaumchausee 165; 1. Vors. u. Geschäftsstelle: Aug. Wetzig bei den Mühren 48; 2. Vors.: Kapl. P. Beledorf, Steinhöft 9.

Deutscher Fichte-Bund, o. V., ist eine sich über das ganze Deutsche Reich erstreckende Organisation rein nationalen Charakters. Mitglieder können Deutsche beiderlei Geschlechts nach vollendetem 18. Lebensjahre werden. Der Bund bezweckt die Stärkung des Deutschen in ethischer und nationaler Hinsicht, in besonderer durch: 1. Förderung des Glaubens an eine höhere Mission des deutschen Volkes und Belebung des deutschen Nationalbewusstseins im Sinne J. G. Fichtes; 2. Förderung der Erkenntnis des Ewig-Göttlichen im Menschen, einer selbstlosen Denkungsweise und des Willens zu deutscher Tugendhaftigkeit; 3. Förderung der Liebe zu Heimat, Vaterland und Herrscherhaus, sowie des Wohlwollens der Deutschen untereinander; 4. Förderung aller ein gesundes volkstümliches Wachstum verheißenden Angelegenheiten. Vors.: Verlagsbuchhändler Heinrich Kießmeier, Gänsemarkt 53/55; Schriftf.: R. H. Westphal, Geschäftsstelle: Gänsemarkt 53/55, VIII, 7727. Postcheck-Cto. 8699 B/Cto. Reichsbank, Hamburg.

Jungdeutscher Bund, Hamburg. Obmann: Theobald Bieder, Hammerstein-damm 114; Schriftf.: Lehrerrf. Muthorst, Ohndorfstr. 15. Zweck: die Pflege germanischer Eigenart auf Grund unserer sprachlichen, geschichtlichen, sprachlichen und künstlerischen Überlieferungen; sein Ziel die innere und äussere Einigung Deutschlands. Deutschgesinnte Männer und Jugendliche sind als Mitglieder willkommen (1915).

Reiche-Hammer-Bund, Sitz Hamburg. Zweck: Zusammenschluss deutschbewusster Männer zum Zwecke der Erhaltung und Förderung einer gesunden deutschen Eigenart. Allen fremdstrassigen Einflüssen will der Bund ein starkes volkstümliches Selbstbewusstsein entgegensetzen. Bundeswart: Alf. Roth, Holstenwall 135; Geschäftsst.: Walter Otto, Arndtstr. 21. Postcheck-Cto. 7620. Vorsitzender: -

Pensionskassen und -Vereine.

Bieber-Stiftung, Pensions- und Witwenkassen der Lehrer der Dr. Bieber'schen Privat-Realschule. Sie gewinnt die Mittel: 1. durch Beiträge des Schulvorstehers; 2. durch Einzahlung eines bestimmten Prozentsatzes vom Gehalte der Lehrer; 3. durch Schenkungen, Ablösungsgelder und Legate; 4. durch den Reinertrag aus dem Vertriebe von Schreib- und Zeichenmaterialien an die Schüler der Anstalt. Vors. ist z. Zt. F. Bauch; Schriftf. Dr. H. Schlotmann; Kassenverw. Dr. K. Meyer, Adr. Holzdamn 28. Bank: Vereinsb.

Franz Liszt Pensions-Verein der Orchester-Mitglieder des Hamburger Stadttheaters in Hamburg. Patron: Senator Hugo Brandt, Aufsichtsrat: Theodor Behrens, John Freytag. Ehrenvors.: Carl Graf. Die Einnahmen des Vereins bestehen in den Zinsen des Kapitals, den pflichtmässigen Beiträgen der Mitglieder der jährlichen oder einmaligen Beisteuer von Kunstfreunden oder Gönnern des Vereins, Vermächtnissen und Geschenken, sowie der seit 1873 vom Staate gewährten Subvention. Am 1. Juli 1904 ist obigen Verein eine Witwenkassen als Unterabteilung angegliedert. Die Einnahmen bestehen aus einer vom Staate gewährten jährlichen Subvention, den Beiträgen der Mitglieder und einem jährlichen Zuschuss von 1000 M. aus

der Hauptkasse, sowie Zuwendungen von Legaten etc. Zuschriften an den 1. Vors. der Verwaltung Franz Woltze, Nollstr. 3, II.

Handlungsdienstler-Witwen-Kasse von 1841, gewährt gegenwärtig eine Pension von 600 M. jährlich für sämtliche Witwen. Weitere Zulagen erfolgen, nachdem die technische Prüfung einen Überschuss ergeben hat. Verwalter: Heinrich Frieß, Spaldingstr. 216/20.

Invaliden-, Witwen- und Waisen-Pensionskassen der Hamburger Elbloten, gegr. 1894, bezweckt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen. Vors.: H. W. Wahlen, Johannisbollwerk 10.

Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der See-Berufsgenossenschaft. (Seekasse.) Vors.: Rich. C. Krogmann, Verwaltungsdirektor M. Schansel, Cto. I, 111, Zippelhaus 18, geöffnet von 9-7 Uhr.

Ortsverband Hamburg der Rentner- und Pensions-Anstalt für deutsche bildende Künstler zu Weimar. Zweck: den Mitgliedern für die Fälle des Alters oder vorzeitiger Erwerbsunfähigkeit sowie deren Angehörigen für den Fall des Todes des Ernährers eine fortlaufende Rente zu gewähren. Vors.: Bildhauer Martin Schmidt, Colonnaden 92; Schriftf.: Maler Aenderly Molter, Birkenau 24; Kassenvorw.: Maler Martin Rehder, Hasselbrookstrasse 138, I.

Pensionsanstalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, o. V. Zweck: durch Aufbringung der nötigen Kapitalien eine Versicherung der jetzigen und künftigen Mitglieder des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg gegen die Folgen etwaiger durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen eintretenden dauernden Erwerbsunfähigkeit zu schaffen und dazu beizutragen, den dauernd erwerbsunfähig gewordenen Mitgliedern eine sorgenfreie Lebensführung zu ermöglichen. Vors. Dr. Antoine Feill, Adolphsbrücke 911, I.; Schriftf.: Ludwig Max, Billaustr. 2.

Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters. Zweck: Den Mitgliedern des Thalia-Theaters nach erfolgter Pensionierung bis an ihr Lebensende eine Pension zu gewähren. Verwaltung: Administrator Fr. Schröder, neue Grönningerstrasse 28, J. Wesselhoft, die Direktion des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

Pensions-Verein der Vorstände und Lehrerinnen an hamburgischen nichtöffentlichen Schulen. Zweck: Altersversorgung der Lehrerinnen an Privatmädchenschulen. Vors.: Rich. Pechner, v. d. Mannstr. 3-5. Sprechst.: Dienstags 11-2 Uhr. Einzahlungen erbeten an Nord- Bank.

Pensions-Verein unverheirateter Lehrerinnen. (Bank-Konto: Vereinsb.) Zweck: hamburgischen unverheirateten Lehrerinnen die Anwartschaft auf eine lebenslängliche Pension zu gewährleisten. Das Eintrittsgeld beträgt 120 bzw. 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erhebung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein contribuiert hat, ausgeschlossen sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigtsind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Kapitalvermögens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und den nicht zur Auszahlung der Pensionen benutzten Beiträgen, sowie aus den dem Verein zufallenden Schenkungen und Vermächtnissen und endlich aus den Zinsen belegter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus mindestens vier Herren bestehenden Verwaltungsrates und eines Damenvorstandes von 9 Personen nebst 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Präsident des ersten ist: Bürgermeister Dr. Schröder, des letzteren Frau Dr. Alb. Wolfson. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von den Damen des Vorstandes und von den Schriftf. und Kassenf. des Vereins: Registrarsrat Hintzpetter, Stadthausbrücke 22.

Versorgungskasse Vereinigter Rhedereien a. G. in Hamburg. Gründung und Geschäftsöffnung im Juli 1906, der Aufsicht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung und der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin unterstellt. Seit dem 1. Januar 1913 von dem Bundesrat zugelassen als Ersatzkasse Nr. 81. Mitgl.: Deutsche Australische D-G., F. Laeisz, Deutsche Levante-Linie, Hamburg-Südamerikanische D-G., C. Woermann, Deutsche Ost-Afrika-Linie, Woermann-Linie, Hamb. Amerika-Linie (Afrika-Expedition), Hamburg-Bremer Afrika-Linie, Dampfschiffs-Rhederei „Union“, Menzell & Co., Flensburger Dampfer Co., G. J. Siemens & Co., Eug. Celler, Verein Hamburger Assuradeure, Havarie-Bureau, Syndikats-Rhederei, m. b. H., Verein Hamburger Rheder, Heuerstelle des Vereins Hamburger Rheder, Matthias Rohde & Co., Rhederei-Vereinigung G. m. b. H., Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Kosmos, Rob. M. Sloman jr., Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Argo“, Leonhardt & Bünnberg, H. Schmidt, Ocean-Dampfer-Aktien-Gesellschaft, Flensburger Dampfercompagnie, H. W. Christophersen, Knöhr u. Burchard Nf., H. Folsch Co., Hans Hinrich Schmidt, Continentale Rhederei A-G., Assuranz-Union v. 1865, Eiffe & Moos, Wm. Volckens & Co., Aktien-Gesellschaft Neptun, Schiffswerft u. Maschinenfabrik, Flensburger-Stettiner Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Paulsen & Ivers. Vors. des Aufsichtsrats: Otto Harms. Zweck: Durch Zusammenschluss möglichst vieler leistungsfähiger Firmen (Rhedereien und Grosskaufleute) für deren Kapitäne, Schiffsoffiziere und Landangestellte eine leistungsfähige, gutfundierte, die reichsgesetzliche Versicherungspflicht ersetzende und nach massigen Beiträgen Grundsätzen aufgebauete und geleitete Versicherung für Alter, Dienstunfähigkeit und Hinterbliebene zu schaffen. Die Versicherung ist möglich als Kapitalversicherung mit Invalidenrente bis zum 65. Lebensjahre oder für die gesetzlich Versicherungspflichtigen als reine Pensionsversicherung. Die regelmässigen Beiträge betragen jährlich 94 des versicherten Jahresgehalts, wovon die Firmen die Hälfte zu tragen haben. Die Rente beginnt nach fünf Jahren mit 15% und steigt jährlich um 1%; das versicherte Kapital beträgt bei einem Eintrittsalter von 25 Jahren 340% des Durchschnittsgehalts und fällt mit jedem Viertejahre, um welches der Versicherte beim Eintritt älter ist, um 8%. Bureau: Mönckebergstr. 9. Vorstand: G. Garbers u. E. Goslar.

F. L. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburger Stadt-Theaters. Subvention vom Staate jährlich 7500 M. Patron: Bürgermeister Wm. O'Swald. Verwaltung: F. A. Poppenhusen, ältester Administrator; 2. Administrator: Senator Aug. Lattmann.

Seemannskasse. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute und die Zahlung von Pensionen an die Witwen und Waisen verstorbener Seeleute, die dieser spez. Abteilung der Kasse beigetreten. Im engen Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Kommission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Reedern, einem Schiffsalten, dem Vorsteher des Seemannsamtes und einem Schiffskapitän. Die Kasse ist seit dem 1. 3. 1873 in Liquidation getreten, insofern als jetzt weder von den Reedern noch von den Seeleuten Beiträge zur Seemannskasse mehr erhoben werden. Der Kommission gehören an: Vorsitz: Richard C. Krogmann; F. C. Bramslöw; Adolf Binder; Schiffer-Alten G. Franck; M. G. Amstnek; Rat Dr. Krause; Kapitän A. Sippermann; Buchführer: C. Feldtmann, Bureau im Seemannshause.

Die Witwen-Pensions-Kasse für Hamburger Seeschiffer, genannt: „Die Casse der Stücke von Achten“, Admiralsstr. 49. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Witwen und Waisen

solcher Hamburgischer Seeschiffer, die durch Einkauf Mitglieder des Institutes geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstrasse belegenes Grundstück, welches 22 Freiwohnungen für Witwen, davon eventuell für Kassenrheder, enthält. Gegenwärtig empfangen aus der Kasse etwa 90 Witwen und Pensionäre Pension. Die Pension einer Witwe beträgt 360 M. und erhält dieselbe freie Wohnung oder entsprechende Mietvergütung. Verw.: Die Schiffer-Alten Kapitän Gerhard D. J. Franck, Kapitän W. R. Berthold Hilgendorf und Kapitän Georg R. E. C. Schüller sowie zwei Deputierte der Mitglieder der Kasse; Bureau der Verwaltung im Seefahrerarmenhaus, a. d. Schaarhorstbrücke. Bankkonto: Vereinsb.

Amateur-Photographie.

Freie Vereinigung von Amateur-Photographen zu Hamburg, o. V. Der Verein bietet seinen Mitgliedern: Vergrösserungsapparate, Bibliothek, Lieferung des Vereinsorgans, Vorträge, Projektionsabende, Ausflüge, öffentliche Ausstellungen. 1. Vors.: W. Seifarth, Huxter 14. Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montag jeden Monats im Vereinslokal Besenbinderhof 10.

Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie in Hamburg, o. V. Vereinsort: im Arbeiterklub im Patriottischen Hause; Versammlungen im Vorträge- und Demonstrationen; fachwissenschaftliche Bibliothek von mehr als 600 Bänden. Vorstand: Ehrenvors.: Prof. Dr. Ed. Arning, Präsidium: Erich Schröder, geschäftl. Vorsitzender: Dr. med. Gleiss, 1. stellv. Vorsitzender: Dr. jur. Herm. Hartmeier, 2. stellv. Vorsitzender: 1. Schriftf.: C. F. Wurm-Reithmeyer; 2. Schriftf.: Dr. W. Warstat; Schatzmeister: Emil Lange; Bibliothekar: Frau Dr. Hauers; Beisitzer: U. Brandt, Dr. med. E. Scholz, Frau A. Versmann, Frau Dr. Waitz. Postadresse: Patriottisches Haus. Versammlungen jeden Donnerstags in den eigenen Räumen der Gesellschaft, Patriottisches Haus, B/Cto: Deutsche Bank.

Photographische Gesellschaft zu Hamburg, E. V. Pflege der Photographie in technischer und künstlerischer Beziehung, durch regelmässige Versammlungen alle 14 Tage Mittwochs mit Vorträgen, Besprechung technischer Fragen und Vorführung von photographischen Neuheiten, Veranstaltung von internen und öffentlichen Ausstellungen bzw. Beteiligung an solchen. Ausflüge zwecks photographischer Aufnahmen, Lichtbilder-abende, kostenlose Unterrichtskurse in allen Fächern, eine reichhaltige fachwissenschaftliche Bibliothek, Projektions- und Vergrösserungsapparat nebst Zubehör. Briefadresse: Herr. Franke, Fuhlsbüttelerstr. 129. Vereinslokal: Fuhlsbüttelerstr. 1.

Photographische Vereinigung Wandsbek. Die Vereinigung trachtet durch fachwissenschaftliche Vorträge, Veranstaltung von praktischen Arbeitsabenden, Ausstellung der Arbeiten ihrer Mitglieder, Beteiligung an Wettbewerben usw. das Interesse zur Kunst zu fördern und die Mitglieder in technischer Beziehung zur möglichsten Vervollendung zu bringen. Ausserdem bietet sie den Mitgliedern Lichtbildende, kostenlose Benutzung des Arbeitsraumes mit Vergrösserungsapparat usw., sowie eine Büchersammlung zur freien Benutzung. Vors.: - - - - - Auskunft durch Schriftf. Hensel, Wandsbek, Claudiusstr. 52. Vereinslokal: Wandsbek, Lübeckerstr. 28. Versammlungen: 14-tägig Donnerstags.

Politische Vereine.

Christlich-soziale Partei, Ortsgruppe Hamburg. Die christlich-soziale Partei, begründet durch Hofprediger D. Adolf Stoeker, erstrebte auf dem Grunde des Christentums und der Vaterlandsliebe die Durchdringung unseres Volkes in allen seinen Schichten und Berufen mit christ-

Von den mit (1915) und (1916) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1917 nicht eingeleistet worden.